

Inhalt

Vorwort	11
I Einladung ins Gemeinwesen	
1 Erste Annäherungen an die Soziale Arbeit im Gemeinwesen	14
1.1 Ein Zentrum für die Jugend. Was tun, wenn die Mehrheit dagegen ist?	14
1.2 Grundverständnis Sozialer Arbeit	22
1.2.1 Lebensbewältigung	22
1.2.2 Leitprinzipien	23
1.3 Gebrauchshinweise für dieses Lehrbuch	26
II Grundlagen	
2 Begriffliche Klärungen	30
2.1 Grundlegende Begriffe	30
2.1.1 Lebenswelt	30
2.1.2 Netzwerk(e)	31
2.1.3 Nachbarschaft(en)	32
2.1.4 Gemeinwesen	33
2.2 Akteure im Gemeinwesen	38
2.3 Soziale Arbeit im Gemeinwesen (SAG)	40
2.4 Anregungen zur Weiterarbeit	41
3 Ein kurzer Ritt durch die Geschichte der Arbeit im Gemeinwesen	42
3.1 Die Herausbildung von Gemeinwesenarbeit in Deutschland	42
3.2 Herausbildung einer wohlfahrtsstaatlichen GWA in Deutschland	44
3.3 Die „wilden Jahre“ der alternativen Gemeinwesenarbeit	47
3.4 Vom Arbeitsprinzip eines Arbeitsfeldes zum Quartiers- / Stadtteilmanagement	50
3.5 Anregungen zur Weiterarbeit	53
4 Rahmenbedingungen	55
4.1 „Gutes Leben“	55
4.2 Vorherrschendes politisches Regime	56

4.3	Marginalisierung als Grundtatsache der Sozialen Arbeit im Gemeinwesen	57
4.3.1	Verarmung und Segregation	57
4.3.2	Vernachlässigung ländlicher Räume	61
4.3.3	Soziale Stadt: Ein Ansatz sozialer Befriedung	63
4.4	Anregungen zur Weiterarbeit	66
5	Aktivierung und Management	67
5.1	Aktivierung durch Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement	67
5.1.1	Bewohner*innenorientierte Aktivierung durch Gemeinwesenarbeit	67
5.1.2	Struktur-orientierte Aktivierung durch Quartiersmanagement	71
5.1.3	Kooperation von GWA und Stadtteilmanagement	75
5.2	Vernetzen	76
5.3	Anregungen zur Weiterarbeit	80

III Praxis

6	Verhältnisse und Bedarfslagen verstehen: Gemeinwesen analysieren	82
6.1	Wie kann ein Gemeinwesen verstanden werden?	82
6.2	Verfahren der Gemeinwesenanalyse	83
6.2.1	Gemeinwesenbegehung	84
6.2.2	Nadelmethode	86
6.2.3	Subjektive Landkarten	87
6.2.4	Gruppenkataster	88
6.2.5	Fremdbilderkundung und Institutionenbefragung	88
6.2.6	Sozialfotografie als Medium der Gemeinwesenerkundung	90
6.3	Aktivierende Befragung: Bedarfslagen von Bewohner*innen erkennen	95
6.4	Praxisberatung bedeutet: Akzeptierend verstehen	100
6.5	Anregungen zur Weiterarbeit	102
7	Auf Bedarfslagen eingehen: mit Zielgruppen arbeiten	103
7.1	Mit welchen Zielgruppen hat Soziale Arbeit im Gemeinwesen zu tun?	103
7.1.1	Gemeinwesenbezogene Arbeit mit jungen Menschen	103
7.1.2	Soziale Arbeit mit der Nachbarschaft	106
7.1.3	Soziale Arbeit mit Älteren im Gemeinwesen	111

7.2	Praxisberatung bedeutet: Begleitung anbieten	119
7.3	Anregungen zur Weiterarbeit	121
8	Maximal flexibel sein: Die Lebenswelt unterstützen	122
8.1	Was ist Aufsuchende Arbeit?	122
8.2	Die Straße von „diesen Jugendlichen“ freiräumen!	127
8.3	Praxisberatung bedeutet: Gast sein	133
8.4	Anregungen zur Weiterarbeit	137
9	Zurückhaltend unterstützen: Engagement fördern	138
9.1	Was kennzeichnet freiwilliges und ehrenamtliches Engagement?	138
9.2	Machen! Über Flüchtlingshilfe und Verbesserung sozialer Infrastruktur im ländlichen Raum	141
9.3	Selbstorganisiertes Arbeiten im dörflichen Gemeinwesen	149
9.4	Praxisberatung bedeutet: Bewohner*innen coachen	155
9.5	Anregungen zur Weiterarbeit	157
10	Strukturen verstehen und nutzen: Im kommunalen Setting handeln	160
10.1	Worin bestehen die Grundlagen kommunaler Politik und Verwaltung?	160
10.2	„Einmischen!?“ – Kommunalpolitik als Handlungsfeld	166
10.3	Praxisberatung ist: Politisch agieren	173
10.3.1	Sozialpolitisches System der Gemeinde	174
10.3.2	Politikfeldanalyse	179
10.4	Anregungen zur Weiterarbeit	182
11	Teilhabe fördern: Mitgestaltung ermöglichen	184
11.1	Welche Konzeption der Teilhabe ist für ein Gemeinwesen bedeutsam?	184
11.2	Diskurgestützte Verfahren der Teilhabeförderung	186
11.2.1	Bürgerrat	187
11.2.2	Zukunftswerkstatt	188
11.2.3	Zukunftskonferenz	190
11.2.4	World Café	192
11.2.5	Open Space Technique	194
11.2.6	Dynamic Facilitation	196
11.2.7	Weitere diskurgestützte Verfahren	197
11.3	Erfahrungsgestützte Verfahren der Teilhabeförderung	201
11.3.1	Appreciative Inquiry	201
11.3.2	Dragon Dreaming	202

11.3.3	Planspiel	204
11.4	Praxisberatung bedeutet: Moderieren	207
11.5	Anregungen zur Weiterarbeit	208
12	Druck machen: In den Konflikt gehen	210
12.1	Was haben Macht und Konflikt mit der Sozialen Arbeit zu tun?	210
12.2	Mit Macht umgehen: Community Organizing	212
12.2.1	Macht als Mittel	213
12.2.2	Organisierung im Gemeinwesen	214
12.2.3	Praxis im Gemeinwesen	217
12.3	Zugespielt: Transformative Community Organizing. Eine zeitgemäße Form einer Sozialen Arbeit im Gemeinwesen?	222
12.3.1	Vom liberalen zum transformativen Community Organizing	222
12.3.2	TCO und GWA	224
12.3.3	Die Rothe Ecke – Ein Musterbeispiel	225
12.3.4	Fazit und Ausblick	226
12.4	Praxisberatung ist: Organisieren im Hintergrund	227
12.5	Anregungen zur Weiterarbeit	228
13	Sichtbarkeit herstellen: Transparenz ermöglichen	229
13.1	Was bedeutet es, in und an der Öffentlichkeit eines Gemeinwesens zu arbeiten?	229
13.1.1	Medienöffentlichkeit herstellen: Formelle Öffentlichkeitsarbeit leisten	230
13.1.2	Informell öffentlich arbeiten: Öffentlichkeit unmittelbar beeinflussen	232
13.1.3	Themen- und Versammlungsöffentlichkeit herstellen: Aktionen durchführen	235
13.2	Mobile Jugendarbeit am exklusiven Ort	237
13.3	Sichtbar werden, Kampagnen durchführen	245
13.4	Praxisberatung ist: Kooperation koordinieren	250
13.5	Anregungen zur Weiterarbeit	252
14	Grundlagen bestimmen: Professionell im Gemeinwesen arbeiten	254
14.1	Worin besteht die professionelle Funktion von Praxisberater*innen?	254
14.1.1	Rolle der Praxisberater*innen: Parteilose Teilhabeförderung	254
14.1.2	Haltung der Praxisberater*innen	256
14.1.3	Kompetenzen und Arbeitsformen der Praxisberatung	257
14.2	Praxisberater*innen als Akteure im politischen Feld	258

14.2.1	Teilhabe praktizierende Praxisberatung	259
14.2.2	Reklam!eren! Interessen bündeln und gemeinsam laut werden	260
14.3	Praxisberatung ist: Solidarisierendes Lobbying	266
14.4	Arbeitsaufgabe	268
14.5	Anregungen zur Weiterarbeit	268
IV	Handlungsgestaltung	
15	Soziale Arbeit im Gemeinwesen: In der Arena handeln	272
15.1	Eine (eher kurze) Zusammenführung	272
15.2	Sich einmischen!	275
15.3	In der Arena: Soziale Arbeit als Navigation	281
15.3.1	Den Standort bestimmen	287
15.3.2	Herangehensweisen und Wege klären	289
15.3.3	In der Arena handeln	291
	Literatur	296